

Schloss Torgelow im “Deep Research” von ChatGPT

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen: Das Internatsgymnasium Schloss Torgelow ist ein privates, staatlich anerkanntes Gymnasium mit Internat in Torgelow am See (Mecklenburg-Vorpommern). Es wurde 1994 gegründet und befindet sich in einem historischen Schlossgebäude nahe Waren (Müritz) in der Mecklenburgischen Seenplatte. Träger der Einrichtung ist die Familie Lehmann, die das Internat in privater Trägerschaft betreibt. Neben Schloss Torgelow betreibt die Familie seit 1961 auch das Kurpfalz-Internat in Baden-Württemberg. Die Schule ist koedukativ und konfessionell ungebunden (keine religiöse Bindung). Aktuell lernen rund 250–270 Schüler in den Klassenstufen 5 bis 12 am Internatsgymnasium, bei einer durchschnittlichen Klassengröße von nur 12 Schülerinnen und Schülern. Das Betreuungsverhältnis ist entsprechend günstig – etwa 34 hauptamtliche Lehrkräfte unterrichten die Jugendlichen (Stand ca. 2024). Geleitet wird Schloss Torgelow von Heidrun Franke (Schulleiterin) und Markus Klein (Internatsleiter). In Rankings und Schulportalen zählt Schloss Torgelow zu den führenden Internatsschulen Deutschlands (im Portal etwa mit Platz 2 in der deutschlandweiten Gesamtwertung). Schloss Torgelow in Torgelow am See – das historische Schlossgebäude bildet das Herzstück des Campus.

Lage und Campus

Die Lage am Ufer des Torgelower Sees bietet eine idyllische Umgebung und einen großzügigen Campus. Durch die ruhige, naturnahe Lage – die nächste größere Stadt Waren (Müritz) ist etwa 15 km entfernt – finden die Schüler ideale Voraussetzungen für konzentriertes Lernen. Gleichzeitig ermöglicht das weitläufige Gelände vielfältige Freizeitaktivitäten an frischer Luft (z. B. Wassersport auf dem See) und ein enges Gemeinschaftsleben innerhalb des Internats. Das Schloss selbst sowie mehrere Neubauten auf dem Gelände dienen als Wohn- und Schulräume und verbinden historischen Charme mit moderner Ausstattung.

Schulprofil und pädagogisches Konzept

Schloss Torgelow richtet sich ausdrücklich an leistungsbereite und begabte Schülerinnen und Schüler, die „mehr von Schule erwarten“. Das pädagogische Konzept zielt darauf, junge Menschen auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten, ihnen Orientierung zu geben und Begeisterung für lebenslanges Lernen zu wecken. Der Unterricht orientiert sich am oberen Leistungsdrittel der Altersgruppe, was sich z. B. darin zeigt, dass Torgelow bereits seit seiner Gründung das Abitur nach 12 Schuljahren (G8) anbietet und regelmäßig hervorragende Abiturergebnisse erzielt (Abiturnotendurchschnitt 2024: 1,8). Zugleich betont das Internat die ganzheitliche Bildung: Neben fachlichen Kenntnissen sollen die

Schüler Werte, Sozialkompetenz und Persönlichkeitsstärke entwickeln. Die Bereitschaft zu guten Leistungen ist auf Schloss Torgelow ebenso wichtig wie soziales Engagement und Teamgeist. So wird großer Wert auf respektvolles Zusammenleben in der Gemeinschaft gelegt, wodurch jeder Schüler Teamfähigkeit, Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein lernt.

Unterricht und Lernumgebung

Ein zentrales Merkmal des Schulalltags sind kleine Klassen mit maximal 12 Schülern, wodurch jeder einzelne intensiv gefördert und gefordert werden kann. Die Lehrer können individuell auf die Schüler eingehen und diese motivieren, ihr Bestes zu geben. Der Unterricht folgt dem Doppelstundenprinzip und nutzt moderne, handlungsorientierte Methoden. Es gibt keine starren Pausenglocken – Pausen werden flexibel an den Verlauf des Unterrichts und die Aufmerksamkeit der Klasse angepasst. Die Schüler werden angehalten, aktiv am Unterricht mitzuwirken und Fragen zu stellen. Ein klar strukturierter Tagesablauf mit festen Lern- und Freizeitphasen bietet den Kindern und Jugendlichen Halt und Rhythmus. Zusätzlich zu den Halbjahres- und Jahreszeugnissen erhalten die Eltern viermal im Jahr detaillierte Leistungsberichte für jedes Fach; die Notendurchschnitte der Klasse werden sogar transparent im Schulhaus ausgehängt (nach Leistung sortiert). Dieser offene Umgang mit Leistungen soll Motivation und Leistungsbereitschaft fördern.

Digitale Bildung und MINT-Schwerpunkt

Technologisch ist Schloss Torgelow hervorragend aufgestellt: Alle Klassenräume sind mit interaktiven Whiteboards statt Tafeln ausgestattet, und das gesamte Internat verfügt über ein schulinternes WLAN-Netz, über das Unterrichtsmaterialien digital abgerufen und bearbeitet werden können. Für seine Vorreiterrolle in der digitalen Bildung wurde Schloss Torgelow 2021 und erneut 2024 als „Digitale Schule“ ausgezeichnet. Auch als MINT-EC-Schule (Exzellenznetzwerk mathematisch-naturwissenschaftlicher Schulen) ist das Gymnasium seit 2019 zertifiziert, was eine besondere Stärke in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) unterstreicht. Darüber hinaus wurde Schloss Torgelow im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ bereits 2006 als „Ausgezeichneter Ort“ prämiert für sein innovatives Konzept. Diese Auszeichnungen spiegeln den Anspruch der Schule wider, pädagogisch innovativ und qualitativ führend zu sein. Neben dem Unterricht bietet Schloss Torgelow ein äußerst breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Projekten: Pro Woche finden über 75 außerschulische Projekte am Nachmittag oder Abend statt. Die Schülerinnen und Schüler können so ihren individuellen Neigungen nachgehen und neue Begabungen entdecken – sei es in Sport, Musik, Kunst, Technik oder anderen Interessensgebieten. Diese Vielfalt soll die ganzheitliche Förderung abrunden und für einen Ausgleich zum akademischen Anspruch sorgen. Insgesamt legt das Internat viel Wert auf eine ausgewogene Entwicklung: geistige Förderung, musische Betätigung und sportliche Aktivitäten stehen gleichermaßen auf dem

Plan, um „eine Ausgewogenheit von geistiger, musischer und sportlicher Betätigung“ sicherzustellen.

Schulformen und Abschlüsse:

Schloss Torgelow ist ein Gymnasium für die Klassen 5 bis 12. Die Schüler können nach erfolgreich bestandener Jahrgangsstufe 12 das bundesweit anerkannte Abitur ablegen, da die Privatschule vom Land als Ersatzschule anerkannt ist. Das Internatsgymnasium nimmt am zentralen Abitur Mecklenburg-Vorpommerns teil, sodass die Abschlüsse den staatlichen Schulen gleichwertig sind. Seit Gründung fährt Schloss Torgelow das auf acht Jahre Gymnasialzeit (G8) ausgelegte Modell, d.h. die Schüler erreichen das Abitur regulär nach 12 Schuljahren (statt 13). Trotz der verkürzten Schulzeit weisen die Absolventen exzellente Ergebnisse vor – in der Vergangenheit gehörten Torgelower Abiturienten oftmals zu den Jahrgangsbesten in ganz Deutschland (2018 lag der Abitur-Notenschnitt z. B. bei herausragenden 1,67).

Sprachen und internationale Programme

Das Fächerangebot entspricht dem einer umfassenden gymnasialen Bildung und deckt alle klassischen Fachbereiche ab (Sprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Kunst/Musik, Sport). Besondere Sprachenvielfalt ist ein Markenzeichen: Insgesamt werden fünf Fremdsprachen angeboten – Englisch (Pflichtfremdsprache) sowie Französisch, Latein, Spanisch und auf Wunsch auch Russisch. Schloss Torgelow ist dabei deutschlandweit einzigartig als offiziell anerkanntes Cambridge International Test Centre – Schülerinnen und Schüler können vor Ort Sprachzertifikate der University of Cambridge in Englisch erwerben. Ein weiterer Höhepunkt im Sprach- und Auslandskonzept ist das Programm „European Classroom“: Alle Neuntklässler verbringen ein Drittel des 9. Schuljahres in England an der Kingham Hill School (nahe Oxford) und besuchen dort als reguläre Internatsschüler den Unterricht. Diese langfristige Austauschphase in Großbritannien fördert Sprachkompetenz, interkulturelles Lernen und Selbstständigkeit der Schüler enorm. In der Oberstufe wird den Jugendlichen außerdem die Teilnahme an einer internationalen Model United Nations (MUN) Konferenz ermöglicht – Schloss Torgelow entsendet regelmäßig Delegationen zur THIMUN in Den Haag, wo jährlich ca. 1.800 Schüler aus aller Welt in einem UN-Planspiel zusammenkommen. Dadurch sammeln die Schüler wertvolle Erfahrungen in Politik, Verhandlung und englischer Rhetorik.

Wettbewerbe und Begabtenförderung

Der MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) wird durch kleine Kurse und praxisorientierten Unterricht gestärkt. Als Mitglied im MINT-EC-Netzwerk profitiert das Gymnasium von bundesweiten Förderprogrammen, Wettbewerben und Kontakten zu Hochschulen. Torgelower Schüler beteiligen sich häufig erfolgreich an Jugend forscht und ähnlichen Wissenschaftswettbewerben – erst 2025 konnten zwei Schülerinnen

mit einer innovativen Messboje den Landessieg Mecklenburg-Vorpommerns bei Jugend forscht erringen. Auch in künstlerisch-musischen Bereichen oder in Business Education gibt es Angebote (z. B. Teilnahme an Musikwettbewerben, Theaterprojekte, wirtschaftliche Planspiele – entsprechend den Begabungen der Schüler). Der Sport kommt ebenfalls nicht zu kurz: Neben dem regulären Sportunterricht haben die Schüler Möglichkeiten, diverse Sportarten auszuüben (siehe Internatsleben). Insgesamt können die Jugendlichen in Schloss Torgelow dank der breiten Aufstellung sowohl das allgemeine Abitur erlangen als auch individuelle Schwerpunkte setzen – ob sprachlich, naturwissenschaftlich, musisch oder sportlich. Das Internat fördert ausdrücklich „Fragensteller und Wissenswert“, also junge Menschen mit Neugier und eigenständigem Denken.

Für besonders leistungsstarke Schüler besteht zudem die Möglichkeit eines Juniorstudiums in Kooperation mit der Universität Rostock: Schloss Torgelow ist ein „Mobiler Lernort“ der Uni Rostock und bietet interessierten Oberstufenschülern an, bereits neben der Schule Lehrveranstaltungen der Universität zu besuchen. So können hochmotivierte Schüler frühzeitig Universitätsluft schnuppern und Studienleistungen erbringen.

Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale Begabtenförderung:

Schloss Torgelow versteht sich als Internat für leistungsstarke und hochmotivierte Jugendliche. Durch den Unterricht im oberen Leistungsniveau, kleine Klassen und umfangreiche Zusatzangebote werden besonders begabte Schüler gefördert. Ein außergewöhnliches Profilmerkmal ist das Gedächtnistraining: Unter Anleitung eines ehemaligen deutschen Gedächtnis-Vizemeisters (Steffen Bütow) trainieren Schüler regelmäßig Gedächtnissport und haben in diesem Bereich zahlreiche Erfolge erzielt. So stammen mehrere Jugend-Gedächtnisweltmeister aus Schloss Torgelow – z. B. Christiane Stenger, die viermal hintereinander Jugendweltmeisterin wurde und 2003 als jüngste Abiturientin Deutschlands ihr Abitur in Torgelow ablegte. Solche Beispiele zeigen, wie das Internat individuell auf Talente eingeht (hier mentale Spitzenleistungen) und ihnen ein Umfeld bietet, in dem sie sich exzeptionell entwickeln können. Begabte Schüler werden ermutigt, auch außerhalb des regulären Lehrplans ihren Interessen nachzugehen – sei es in zusätzlichen Projektarbeiten, der Schülerakademie oder durch Überspringen von Klassen. Für leistungsstarke Schüler höherer Jahrgänge besteht die erwähnte Möglichkeit, an Universitätskursen teilzunehmen (Juniorstudium). Insgesamt richtet sich Schloss Torgelow bewusst an „interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler, die mehr von Schule erwarten“.

Wettbewerbe und Auszeichnungen:

Das Internat fördert eine Wettbewerbskultur, in der Erfolge gefeiert und als Motivation genutzt werden. Neben den schon genannten Gedächtnismeisterschaften (die fest im Schulprofil verankert sind) nehmen Torgelower Schüler regelmäßig an bekannten Wettbewerben wie Jugend forscht, Jugend musiziert, Jugend debattiert oder Jugend trainiert für Olympia teil. Die Schule konnte im Laufe der Jahre viele Preise auf Landes- und

Bundesebene gewinnen. Auch internationale Wettbewerbe werden wahrgenommen, z. B. bei MUN-Konferenzen (Modellvereinte Nationen) oder Sprachwettbewerben.

Die Erfolge der Schüler tragen zum Ruf der Schule bei und werden in der Schulgemeinschaft wertgeschätzt. Schloss Torgelow selbst wurde für sein innovatives Konzept ebenfalls ausgezeichnet, etwa als „Ausgewählter Ort“ im Wettbewerb Land der Ideen 2006, als Mitglied im Exzellenz-Netzwerk MINT-EC (seit 2019) sowie als Digitale Schule (2021 und 2024). Zudem zählt Schloss Torgelow laut dem Verlag Deutsche Standards zu den 100 führenden Familienunternehmen Deutschlands und erhielt 2015 den Titel „Attraktiver Arbeitgeber Mecklenburgische Seenplatte“. Diese Auszeichnungen unterstreichen die besondere Qualität und das Engagement der Einrichtung.

Internationalität und Auslandserfahrungen:

Als modernes Internat legt Schloss Torgelow Wert auf Weltoffenheit. Schülerinnen und Schüler sollen ihre Chancen nicht nur in Deutschland, sondern auch international sehen. Dafür bietet die Schule vielfältige Auslandsmöglichkeiten. Besonders hervorzuheben ist das European Classroom-Programm, in dessen Rahmen alle Neuntklässler für ca. drei Monate an ein Partnerinternat in England wechseln. Diese Integration als reguläre Schüler im Ausland ist einzigartig und stärkt sowohl Sprachkenntnisse (Englisch) als auch kulturelles Verständnis. Darüber hinaus werden internationale Begegnungen gefördert: Schloss Torgelow nimmt internationale Schüler auf und integriert sie vollständig ins Internatsleben. Aktuell stammen 14 von 253 Schülern aus insgesamt acht verschiedenen Ländern. Qualifizierte internationale Schüler können dann entweder für ein Austauschjahr oder bis zum Abitur in Torgelow bleiben. In der Schule begegnen die deutschen Schüler also Mitschülern aus aller Welt, was zur gelebten Internationalität beiträgt. Als Cambridge-Prüfungszentrum ermöglicht Torgelow zudem den Erwerb international anerkannter Sprachzertifikate vor Ort. Die Teilnahme an Model-UN-Konferenzen in Den Haag oder anderen internationalen Veranstaltungen rundet das Angebot ab. Insgesamt werden die Schüler zu kosmopolitischen jungen Erwachsenen erzogen, die über den Tellerrand schauen und weltweite Perspektiven entwickeln. Das Motto „Die Welt zu Gast auf Schloss Torgelow“ spiegelt dieses Selbstverständnis wider, mit dem das Internat begabte Jugendliche aus anderen Ländern einlädt und zugleich seine eigenen Schüler ins Ausland entsendet.

Internatsleben und Betreuung

Das Leben auf Schloss Torgelow ist geprägt von einer familiären Gemeinschaft und einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Die Internatsschüler (Stand 2024 wohnen etwa 220 der gut 250 Schüler im Internat dauerhaft) sind je nach Alter und Geschlecht in sogenannten Mentoraten untergebracht. Jede dieser Wohn- und Betreuungsgruppen wird von zwei pädagogisch ausgebildeten Mentoren (Hauseltern) geleitet, die den Schülern als feste Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Mentoraten befinden sich teils im historischen Schloss, teils in angrenzenden Gebäuden: Neben dem Schloss wurden weitere Wohnhäuser

errichtet, darunter das „Gelbe Haus“, ein Haus der Zukunft (HdZ) für die jüngsten Jahrgänge 5–7, sowie modern ausgestattete Internatsneubauten für die höheren Klassen. In der Regel teilen sich zwei Schüler ein Zimmer, sodass Privatsphäre und Gemeinschaft im Gleichgewicht stehen. Alle Wohnbereiche sind gemütlich und altersgerecht gestaltet – insbesondere das Haus der Zukunft bietet den Jüngsten viel Spiel und Spaß in geschütztem Rahmen.

Für die medizinische Versorgung sorgt eine examinierte Krankenschwester vor Ort, die bei Krankheitsfällen und kleineren Verletzungen jederzeit ansprechbar ist. Der Tagesablauf im Internat ist klar strukturiert und auf die Bedürfnisse der Altersgruppen abgestimmt. Unterricht findet vormittags in der Schule statt (für Mittel- und Oberstufe teils auch an einzelnen Nachmittagen).

Hausaufgaben- und Lernzeiten sind fest im Plan verankert:

Die Klassen 5–8 erledigen am Nachmittag ihre Aufgaben in einer beaufsichtigten Studierzeit im Klassenverband, wobei viel Wert auf Gründlichkeit und systematisches Arbeiten gelegt wird. Ältere Schüler der Klassen 9 bis K2 (12) haben an mehreren Nachmittagen Unterricht; die leistungsstärksten unter ihnen dürfen ihre Lernzeit anschließend selbstständig im eigenen Zimmer gestalten, während für die anderen eine betreute Hausaufgabenzeit angeboten wird. So lernen die Jugendlichen schrittweise mehr Eigenverantwortung. Am Abend gibt es je nach Wochentag und Interesse weitere Förderangebote oder Freizeitaktivitäten, bevor die Nachtruhe beginnt. Feste Regeln – z. B. zu Handyzeiten, Nachtruhe, Zimmerordnung – sorgen für einen geordneten Ablauf, wobei die Schüler auch Freiräume haben, ihre Zeit sinnvoll einzuteilen.

In den Freizeiten bietet Schloss Torgelow außergewöhnlich viele Möglichkeiten. Insgesamt über 70 verschiedene Freizeitprojekte stehen zur Wahl. Sportbegeisterte können z. B. Segeln lernen – die Schule besitzt eigene Boote am See – oder den Sportbootführerschein (See und Binnen) erwerben. Ein großer Sportcampus mit Sporthalle, Sportplatz und Tennisplatz lädt zu Ballsportarten und Leichtathletik ein. Ein Fitnessraum sowie ein Indoor-Golfsimulator stehen ebenfalls zur Verfügung. Ab der 9. Klasse gibt es klassenübergreifende Teamprojekte, und die 7. und 8. Klassen nehmen verpflichtend am Drachenboot-Training auf dem See teil – ein Beispiel für die besonderen Erlebnisse, die das Internatsleben bereithält. Doch nicht nur Sport: Es gibt auch musische und kreative AGs (z. B. Chor, Theater, Kunst), naturwissenschaftliche Projekte, Debattierclubs, gesellschaftliche Initiativen und vieles mehr. Die Vielfalt erlaubt es jedem, seinen Interessen nachzugehen und Neues auszuprobieren. Oft engagieren sich die Schüler in mehreren Projekten parallel. Die große Zahl an Angeboten wird durch das Engagement der Lehrer und Externer ermöglicht, die ihre Hobbyfelder an die Schüler weitergeben.

Wochenenden und Gemeinschaft

Ein wichtiger Teil des Internatslebens ist das Wochenende. Sechs Wochenenden pro Schuljahr sind festgelegte Internatswochenenden, an denen alle Schüler im Internat bleiben

und gemeinsam an besonderen Veranstaltungen teilnehmen. Diese reichen von Sportturnieren (z. B. einer „Champions League“ der Teamspiele) bis zu kulturellen Events oder Ausflügen und stärken den Zusammenhalt der gesamten Schulgemeinschaft. An den übrigen Wochenenden können die Schüler auf Wunsch nach Hause fahren – je nach Entfernung in jedem oder jedem zweiten Wochenende. Schloss Torgelow organisiert dafür einen eigenen Schlossbus-Shuttleservice, der freitags nach Berlin und Hamburg fährt und die Schüler am Sonntagabend wieder zurückbringt. Selbst Schüler aus weit entfernten Regionen (z. B. Süddeutschland) können so relativ unkompliziert heimreisen. Wer am Wochenende im Internat bleibt, dem wird keineswegs langweilig: Die Mentoren stellen ein abwechslungsreiches Wochenendprogramm auf die Beine. Dazu gehören Kinobesuche im hauseigenen Kinoraum, Kanuausflüge auf dem See, Fahrradtouren in die Umgebung, kulturelle Veranstaltungen, gemeinsame Kochabende, Ausflüge in Freizeitparks oder Städte und zahlreiche Sportaktivitäten. Die Devise lautet: alles was Spaß macht und den Horizont erweitert. Sogar Geschwister oder externe Freunde dürfen nach Absprache am Wochenende mit zu Besuch kommen, um gemeinsam Zeit in Torgelow zu verbringen. So bleibt der Kontakt zur Familie und alten Freunden erhalten, obwohl die Schüler im Internat leben. Insgesamt entsteht durch das Zusammenleben eine „starke Gemeinschaft breit interessierter Schüler“, in der Freundschaften fürs Leben geschlossen werden. Viele Ehemalige berichten, dass die Internatszeit in Torgelow sie fachlich wie persönlich enorm geprägt hat und sie bis heute ein enges Alumni-Netzwerk pflegen.

Aufnahmebedingungen und Auswahlverfahren

Die Aufnahme am Internat Schloss Torgelow erfolgt nach einem sorgfältigen Auswahlprozess. Grundsätzlich können Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 aufgenommen werden. Ein Einstieg ist zu Beginn jedes Schuljahres möglich; bei freien Plätzen wird auch ein Wechsel während des Schuljahres in Betracht gezogen. Die Schule steht Kindern aus allen Bundesländern offen, und curriculare Unterschiede werden dank der individuellen Förderung in kleinen Klassen schnell ausgeglichen. Obwohl ein früher Wechsel nach Torgelow empfohlen wird, um eine optimale langfristige Förderung zu gewährleisten, ist in Ausnahmefällen auch eine spätere Aufnahme – etwa zum Eintritt in die Oberstufe (Klasse 10/11) – möglich. Wichtigste Voraussetzung: Der Schüler oder die Schülerin muss selbst ins Internat wollen. Im Aufnahmegespräch wird großer Wert daraufgelegt, die Motivation des Kindes zu spüren. Die Erfahrung zeige, dass oft sogar die Kinder die treibende Kraft sind, die ihre Eltern von einem Internatsbesuch in Torgelow überzeugen, weil sie sich im Vorfeld im Internet oder Fernsehen über Schloss Torgelow informiert haben. Begeisterte künftige Schüler wissen etwa, dass sie in Torgelow in kleinen Klassen intensiv gefördert werden, Freunde fürs Leben finden und aus über 70 Projekten wählen können – diese Aussicht weckt bei vielen den ausdrücklichen Wunsch, Teil der Internatsgemeinschaft zu werden.

Der Aufnahmeprozess beginnt in der Regel mit einem persönlichen Beratungsgespräch zwischen Eltern, Kind und der Schulleitung (bzw. Internatsleitung). Bei diesem Treffen – dem eigentlichen Aufnahmegespräch – werden die Erwartungen und Fragen aller

Beteiligten besprochen. Die Schule möchte das Kind kennenlernen und einschätzen, ob es nach Torgelow passt (und umgekehrt soll das Kind ein Gefühl für das Internatsleben bekommen). "Im Aufnahmegespräch spüren wir schnell, ob die Kinder und Jugendlichen dem Gedanken, ein Internat zu besuchen, positiv gegenüberstehen.", erklärt die Schulleitung. Ebenfalls wird natürlich auf die schulischen Leistungen geschaut: gute bis sehr gute Zeugnisnoten sind erwünscht, da das Lernniveau hoch ist. Die Bewerbung umfasst in der Regel das Einreichen der letzten Zeugnisse. Einige Familien nutzen die regelmäßig angebotenen Informationstage auf Schloss Torgelow, um die Schule kennenzulernen, oder fordern einen Schulprospekt an. Im Anschluss an das Gespräch erhält das Kind mit seinen Eltern meistens eine umfassende Führung durch alle Bereiche des Internats. Häufig übernehmen aktuelle Schüler diese Führung, sodass der potenzielle Neuling aus erster Hand Eindrücke bekommt und ungezwungen Fragen stellen kann. Diese persönliche Begegnung mit der lebendigen Internatswelt begeistert viele Kinder und erleichtert die Entscheidung. Auf einen formalen Aufnahmetest wird in Torgelow meist verzichtet; die Entscheidung basiert primär auf den schulischen Unterlagen, dem Eindruck aus Gespräch und Besuch sowie der grundsätzlichen Passung zum Schulprofil. Bei internationalen Bewerbern gelten zusätzliche Anforderungen: Sie müssen ausreichende Deutschkenntnisse (Niveau B2) nachweisen oder zuvor einen Intensivsprachkurs absolvieren. Die schriftliche Bewerbung aus dem Ausland beinhaltet zudem Übersetzungen der bisherigen Zeugnisse, ein Motivationsschreiben auf Deutsch und ggf. ein Online-Interview per Videocall. Die finale Aufnahmeentscheidung trifft die Schulleitung in Abstimmung mit dem Internatsleiter. Bei positivem Bescheid wird ein Schulvertrag geschlossen. Für internationale Schüler ist die Zahlung des Jahresbeitrags im Voraus erforderlich, erst danach werden die Unterlagen für das Visum ausgestellt. Insgesamt ist der Aufnahmeprozess aufwändig, was dem hohen Anspruch der Schule geschuldet ist. Schloss Torgelow möchte sicherstellen, dass neue Schüler sowohl fachlich als auch sozial ins Internat passen und von dem gebotenen Programm profitieren können. Die Nachfrage nach Plätzen ist hoch; bei mehr Bewerbern als Plätzen erfolgt eine Auswahl derjenigen, die das Profil am besten erfüllen. Eine frühzeitige Bewerbung (ein bis zwei Jahre vor gewünschtem Eintritt) kann daher vorteilhaft sein.

Kosten und Stipendienmöglichkeiten

Der Besuch von Schloss Torgelow ist mit erheblichen Kosten verbunden, da es sich um ein privates Internat mit umfassenden Leistungen handelt. Die Schul- und Internatsgebühren richten sich nach der Klassenstufe und werden als Jahresbeitrag erhoben (zahlbar in 12 Raten). Der monatliche Beitrag in der Unterstufe beträgt 3.598€ im Monat. In der Oberstufe beträgt die Monatsgebühr etwa 3.955 €, was ca. 46.511 € pro Jahr entspricht (Rabatte bei Vorauszahlung eingerechnet). Nebenkosten (etwa für Lernmittel, Ausflüge, Taschengeld, externe Prüfungsgebühren etc.) sind in den genannten Beträgen nicht enthalten und werden separat über ein Schülerkonto abgerechnet. Bei Eintritt in das Internat wird einmalig eine Aufnahmegebühr von 450 € fällig, beim Verlassen eine Austrittsgebühr von 250 €. Familien mit mehreren Kindern an der Schule erhalten für die jüngeren Geschwister einen Geschwisterrabatt von 20% auf das Schulgeld. Außerdem können in Deutschland

30% des Schulgeldes (bis zu einem Höchstbetrag) steuerlich als Sonderausgaben abgesetzt werden, was die effektive Belastung etwas senkt.

Trotz der hohen Kosten bemüht sich Schloss Torgelow, begabten Schülern aus weniger finanzstarken Familien den Besuch zu ermöglichen. Es steht eine begrenzte Anzahl leistungsbezogener Stipendien zur Verfügung. Diese Stipendien werden in Kooperation mit der Gesellschaft zur Förderung begabter Schüler e.V. (Verein „Begabt e.V.“ in Heidelberg) vergeben und tragen den Namen Volkhard-Brox-Stipendium. Bewerben können sich leistungsstarke Schüler für die Klassen 5–10, die die regulären Aufnahmevoraussetzungen erfüllen und soziales, musikalisches oder sportliches Engagement sowie gute schulische Leistungen nachweisen. Neben Zeugnissen und einem Lehrer-Gutachten ist ein ausführlicher handgeschriebener Aufsatz Teil der Bewerbung, in dem der Schüler seine Motivation für Schloss Torgelow darlegt. Auch die Einkommensverhältnisse der Eltern müssen offenlegt werden, da das Stipendium nach finanziellem Bedarf vergeben wird. Die Stipendienkommission wählt unter den Bewerbern geeignete Kandidaten aus; Voraussetzung ist auch, dass der Kandidat Schloss Torgelow bereits persönlich besucht und im Gespräch überzeugt hat. Die Höhe des Stipendiums richtet sich nach dem Förderbedarf – es kann einen Teil der Kosten oder in Ausnahmefällen auch einen größeren Teil der Kosten abdecken. Gewährt wird die Förderung in der Regel bis zum Abitur, wobei jährlich eine Überprüfung (Fortsetzungsantrag mit aktuellem Zeugnis) erfolgt. Stipendiaten müssen ihre Leistungsbereitschaft aufrechterhalten und sich positiv in die Internatsgemeinschaft einbringen. Neben diesen schulischen Stipendien gibt es außerdem die Möglichkeit, mit staatlicher Unterstützung – etwa Schüler-BAföG – einen Teil der Internatskosten zu finanzieren. Einige Bundesländer oder Stiftungen bieten speziellen Förderungen für den Besuch von Internaten an.

Schloss Torgelow berät interessierte Familien auch dahingehend, welche Finanzierungswege es gibt. Insgesamt bleibt Schloss Torgelow jedoch eine Investition: Die umfassende individuelle Förderung, kleine Klassen, exzellente Ausstattung und Betreuung rund um die Uhr schlagen sich in hohen Gebühren nieder. Die Schule argumentiert, dass sie ein besonderes Umfeld schafft, das den Schülern optimale Entwicklungschancen bietet – etwas, das öffentliche Schulen in dieser Intensität nicht leisten können. Für talentierte Schüler, die ein Stipendium erhalten, öffnet sich durch Schloss Torgelow die Tür zu Bildungsressourcen, die ihnen sonst verwehrt blieben.

Bewertungen, Reputation und Erfahrungen

Schloss Torgelow genießt in der Öffentlichkeit den Ruf eines Elite-Internats mit höchsten Ansprüchen. In Medienberichten wird es häufig in einem Atemzug mit den führenden Internaten Deutschlands genannt (u.a. Salem, Neubeuern etc.) und als „Nobel-Internat“ bezeichnet. Die Zeitung Die Welt zählte Schloss Torgelow bereits 2012 zu den deutschen Internaten mit „Spitzen-Renommee“. Das Manager Magazin nannte es ein „Elite-Internat zwischen Berlin und Hamburg“ (in Anspielung auf die geographische Lage), und in Rankings belegt Torgelow regelmäßig vordere Plätze. Insbesondere das Profil als Internat für

leistungsorientierte und begabte Schüler wird hervorgehoben. So beschreibt es Der Spiegel in einem ausführlichen Schulporträt mit den Worten: „Die jüngsten Abiturienten, die besten Noten, die schnellsten Denker: Das Nobel-Internat Schloss Torgelow erzeugt immer neue Superlative.“ Diese Superlative – wie etwa die sehr jungen Abiturienten oder die vielfachen Meistertitel im Gedächtnissport – dienen der Schule auch zur Außendarstellung.

Eltern schätzen an Schloss Torgelow vor allem die individuelle Förderung, die kleinen Klassen und die sichere Internatsumgebung, in der ihre Kinder akademisch wie persönlich wachsen können. In einigen Eltern- und Bildungsportalen wird betont, dass Torgelow „interessierte und begabte Schüler, die mehr von Schule erwarten“ anspricht und diese Erwartung auch erfüllt. Auf dem Schulbewertungsportal erreicht Schloss Torgelow Spitzenwerte: In der Gesamtbewertung liegt es mit 5 von 5 Sternen auf Platz 2 bundesweit. Besonders gelobt werden dort die Sprachvielfalt, das MINT-Angebot sowie die digitale Ausstattung und individuelle Förderung. Ehemalige Schüler berichten häufig positiv über ihre Zeit in Torgelow. Viele Alumni heben hervor, dass das enge Netzwerk und die Freundschaften, die sie dort geknüpft haben, lange über die Schulzeit hinaus halten. Das Internat verfügt über ein aktives Ehemaligennetzwerk und veranstaltet regelmäßige Alumni-Treffen.

Natürlich wird das Konzept Torgelow auch kritisch beobachtet: So stellt Der Spiegel die provokante Frage, ob hier ein Produkt „verkauft“ werde, „das es überall umsonst gibt – das Abitur“, und beschreibt Schloss Torgelow als Schule, die wie ein Unternehmen im Bildungsmarkt agiert. Diese Kritik zielt vor allem auf die hohen Kosten ab, die sich nur eine zahlungskräftige Klientel leisten kann, und darauf, dass die Privatschule mit ihren Erfolgen Marketing betreibt. Die Schulleitung verweist jedoch darauf, dass man durch Stipendien auch weniger betuchten Familien Chancen eröffnen und dass die Qualität der Ausbildung sowie Betreuung den Preis rechtfertigt. In der öffentlichen Wahrnehmung ist Schloss Torgelow heute ein Synonym für exzellente Internatpädagogik in Deutschland. Es zieht Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet sowie dem Ausland an, die in einer Kombination aus anspruchsvoller Schule und Internatgemeinschaft etwas Besonderes suchen. Die Erfolge der Schüler – sei es ein Abiturschnitt deutlich über dem Bundesdurchschnitt, Siege bei „Jugend forscht“ oder prominente Absolventen – bestätigen den guten Ruf der Schule.

Insgesamt sind Elternbewertungen und Schülerberichte überwiegend sehr positiv: Gelobt werden neben der herausragenden akademischen Förderung auch die Persönlichkeitsentwicklung, die familiäre Atmosphäre und die Werteerziehung am Internat. Diese Mischung aus Leistungsanspruch und Herz, aus Strenge und Geborgenheit, wird als Torgelower Geist beschrieben, der die Schule zu etwas Besonderem macht.

Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven

In den letzten Jahren hat Schloss Torgelow mehrere Schritte unternommen, um sein Erfolgsmodell weiter auszubauen und an neue Herausforderungen anzupassen. Ein

Schwerpunkt ist die fortschreitende Digitalisierung der Schule: Bereits vor der Corona-Pandemie waren digitale Tafeln und WLAN selbstverständlich, doch inzwischen wird auch vermehrt mit Tablets, Lernplattformen und digitalen Inhalten gearbeitet. Die zweimalige Auszeichnung als „Digitale Schule“ (2021 und 2024) bestätigt die Vorreiterrolle Torgelows bei der Digitalisierung. Auch während der COVID-19-Pandemie zeigte sich die besondere Stellung des Internats: Im Januar 2021 erhielt Schloss Torgelow eine Sondergenehmigung, trotz landesweiter Schulschließungen den Präsenzbetrieb fortzuführen – natürlich unter strengen Auflagen wie verpflichtenden Schnelltests bei Anreise und der Auflage, dass Schüler vorerst nicht nach Hause pendeln durften. Durch dieses „Pandemie-Bubble“-Konzept konnte der Unterricht auf dem Campus weiterlaufen, während andere Schulen im Distanzlernen waren. Diese Ausnahmeregelung unterstreicht, wie gut vorbereitet und eigenständig das Internat agiert hat, um den Bildungsauftrag auch in Krisenzeiten zu erfüllen.

Auch baulich und konzeptionell entwickelt sich der Campus stetig weiter. Mit dem Haus der Zukunft wurde bereits ein modernes Wohnhaus für die Jüngsten geschaffen, und weitere Renovierungen sowie Ausbauprojekte sind in Planung, um die Kapazität moderat zu erhöhen und noch modernere Lernumgebungen zu schaffen. Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gewachsen (von anfänglich unter 100 auf heute knapp 270), was das Bedürfnis nach Erweiterung mit sich bringt. Trotzdem soll Schloss Torgelow überschaubar bleiben – man plant nicht, in die Größenordnung großer Internate wie Salem zu wachsen, um die familiäre Atmosphäre nicht zu gefährden. Statt Quantität stehen Qualität und Innovation im Fokus. So werden z. B. neue Kooperationen angestrebt: Der bestehende Kontakt zur Universität Rostock für das Juniorstudium wird ausgebaut, und es gibt Überlegungen, mit weiteren Hochschulen oder Unternehmen in der Region Partnerschaften einzugehen (etwa für Praktikumsprogramme oder gemeinsame Projekte im MINT-Bereich). Die Partnerschaft mit der Kingham Hill School in England soll ebenfalls weiter gepflegt werden.

2024 feierte Schloss Torgelow sein 30-jähriges Bestehen. Ehemalige, Schüler, Eltern und Lehrer kamen zu einem großen Jubiläumsfest zusammen, um die Erfolgsgeschichte des Internatsgymnasiums zu würdigen – eine Geschichte, die 1994 als kleines Familienprojekt begann und die sich zu einem Leuchtturm der Bildung entwickelt hat. Für die kommenden Jahre hat sich Schloss Torgelow viel vorgenommen: Die Schule möchte ihre Spitzenposition halten und weiter ausbauen, dabei aber ihren familiären Charakter bewahren. Geplant sind Investitionen in nachhaltige Infrastruktur (etwa energetische Sanierung der historischen Gebäude und umweltfreundliche Campusgestaltung) und die Erweiterung des Stipendienprogramms, um noch mehr talentierten Schülern den Zugang zu ermöglichen. Zudem engagiert sich Schloss Torgelow in Netzwerken der Bildungsforschung – etwa um neue pädagogische Konzepte wie projektbasiertes Lernen, Mentoring-Programme oder den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Unterricht zu erproben. Kurz: Das Internat will am Puls der Zeit bleiben und seinen Schülern auch in Zukunft eine bildungstechnische und menschliche Top-Ausbildung bieten. Schloss Torgelow fungiert somit auch weiterhin als Impulsgeber in der deutschen Bildungslandschaft.

Das Motto „Leben, Lernen, Leistung“ – so auch der Titel einer TV-Reportage über das Internat – bringt auf den Punkt, was die Schüler dort erwartet: ein Leben in Gemeinschaft, intensives Lernen und das Streben nach Leistung, verbunden mit viel Unterstützung. Wenn sich das Internat in diesem Sinne weiterentwickelt, wird es vermutlich auch in den nächsten Jahrzehnten zu den ersten Adressen für anspruchsvolle Schulbildung in Deutschland gehören. Mit seinem unverwechselbaren Profil bleibt Schloss Torgelow ein spannendes Beispiel dafür, wie Privatschulen das öffentliche Schulsystem bereichern und gleichzeitig alternative Wege in der Bildung aufzeigen können. (Quellen: Offizielle Website, Schulportal Presseberichte u.a. Spiegel, Die Welt)“

Quelle: OpenAI. (2025). *ChatGPT (GPT-4), persönliche Kommunikation, 06. Mai 2025.*